



« DIE STIMME DER MILCHBAUERN – Nr. 15 - April 2024 »

Setzen wir uns gemeinsam für eine faire Bezahlung und für eine nachhaltige Landwirtschaft ein !

Der Milchpreis steigt seit dem letzten Quartal 2023 wieder langsam an.

Den Zahlen der Europäischen Kommission zufolge fielen die Milchpreise im Jahr 2023 acht Monate in Folge deutlich, bevor sie wieder anstiegen. Im Vergleich zu 2022 sank der durchschnittliche Jahrespreis für konventionelle belgische Milch um mehr als **20%** von 53,77 €cents/kg auf **43,28 €cents/kg** im Jahr 2023 und erreichte im August einen Tiefststand von 38,4 €cents/kg, ein Betrag, der seit mehr als zwei Jahren nicht mehr erreicht worden war.

Die Situation bei belgischer Biomilch ist nicht viel anders: Der Preis fiel in der ersten Hälfte des Jahres 2023 und erreichte im Juni 47 €cents/kg. Seitdem begann der Preis allmählich wieder zu steigen und lag im Dezember bei 51 €cent/kg. Der Durchschnittspreis für belgische Biomilch lag im Jahr 2023 bei 51,83 €cents/kg, gegenüber 54,15 €cents/kg im Jahr 2022.

Während die Zahl der belgischen Milcherzeuger in diesem Jahr erneut zurückging (von 6285 auf 6065 Erzeuger), verzeichnete Belgien eine Rekordmilchproduktion von mehr als **4,7 Millionen Tonnen** (einschließlich Biomilch). Der Anstieg seiner nationalen Milchsammlung um **3,33%** liegt deutlich über dem konstanten Produktionsniveau der Europäischen Union (+ 0,1%).

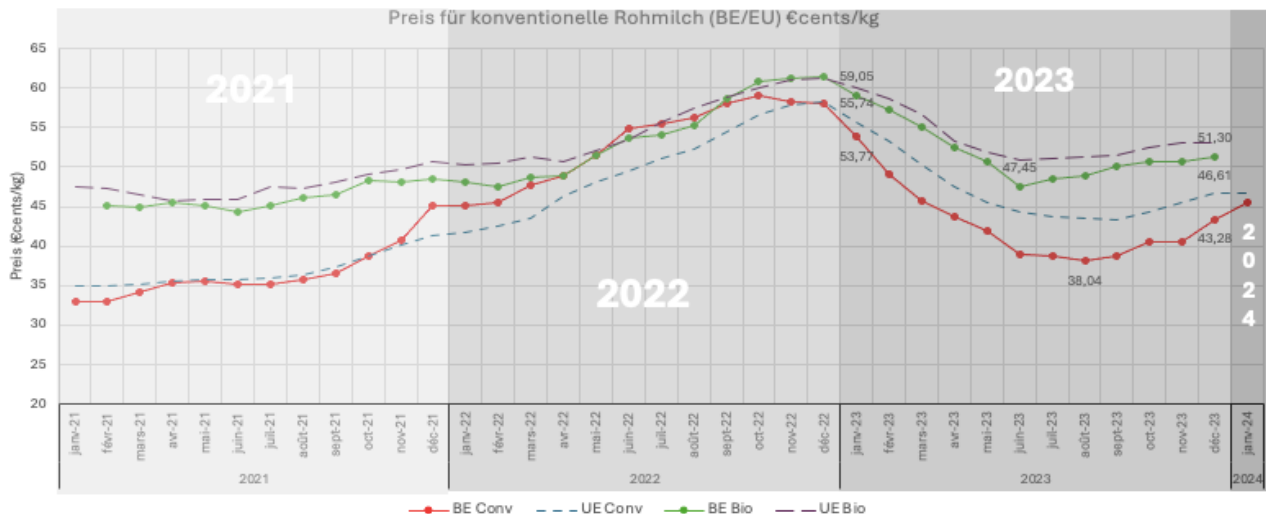


Abbildung 1: Entwicklung des Preises für konventionelle (rote Linie) und biologische (grüne Linie) belgische Milch im Vergleich zu den europäischen Preisen (hellblau und dunkelblau gestrichelte Linien) in Eurocent/Kilogramm von Januar 2021 bis Januar 2024.

Es fehlten 6,7 €cent/kg, um die Produktionskosten einschließlich der Vergütung zu decken.

Nach einem Jahr 2022, in dem die Einnahmen über den Produktionskosten lagen, kam es 2023 zu einer Rückkehr zu einer weniger rentablen Situation mit einem durchschnittlichen ungedeckten Kostenanteil (Differenz zwischen Kosten und Einnahmen) von **6,7 €cent/kgMilch** (siehe Bild unten).

Voix des laitiers

Beihilfen der GAP
(Gemeinsame Agrarpolitik)
+ verschiedene Erlöse

Der Betrag, der durch
den Verkauf von Vieh
eingenommen wurde.

Preis für belgische
Rohmilch, der monatlich
von der Europäischen
Milchmarktbeobachtungs-
stelle veröffentlicht wird.



Der Mindestlohn, den
der Produzent für seine
Tätigkeit erhalten sollte
(Paritätische
Kommission 144).

Umfasst alle Ausgaben für
die Milchproduktion (z. B.
Kauf und Produktion von
Futtermitteln,
Gebäudeunterhalt,
Energie, Steuern ...).

Ab dem 2. Quartal kam es zu einem Rückgang des Erzeugereinkommens, der hauptsächlich auf den niedrigeren Milchpreis zurückzuführen war, obwohl die Produktionskosten in allen vier Quartalen im Durchschnitt blieben (ca. 59 €cent/kg einschließlich der Zielvergütung des Erzeugers).



Abbildung 1: Die finanzielle Rentabilität der Milchproduktion wird auf der Grundlage der Differenz zwischen allen Einnahmen und allen Kosten, die einem Milchbetrieb in einem bestimmten Zeitraum

Voix des laitiers

zugerechnet werden, definiert. Die obigen Flaschen stellen den nicht gedeckten Anteil der Kosten für die vier Quartale des Jahres 2023 dar.

Angesichts der Tatsache, dass das Einkommen der Milchbauern nicht ausreicht, um ihre Produktionskosten für das gesamte Jahr 2023 zu decken, plant die MIG, mit anderen landwirtschaftlichen Organisationen zusammenzuarbeiten, um kohärente finanzielle Forderungen zu entwickeln, bevor sie diese den politischen Entscheidungsträgern vorlegen.